

und man einen Dritten vielleicht zu stark bedachte, war bei einem Unternehmen, zu dem schließlich das indische Ministerium, das Kriegsministerium und das General-Kommando sammt dem Führer des Kriegszuges ihren Anteil in Betreff der Belohnungen zu geben hatten, kaum vermeintlich und in der That machen auch neben andern die „Times“ schon mehrere Offiziere, unter andern Oberst-Leutnant Merewether, der den Charakter als Oberst, General Ruffel und einige andere, die nichts erhalten, als Stiefmütterlich behandelt worden. Der einzige Offizier, der wirklich verwundet wurde und einen Arm zurückließ, ein Kapitän Roberts, trug ebenfalls weder Beförderung noch Orden davon und da bei der Auftheilung der letzteren die Rücksichten maßgebend waren, den Vorkrieg nur in beschränkter Zahl zu verleihe, dagegen mit dem Stern von Indien etwas freigebiger zu sein und so sich letzteres nachträglich als unmöglich erwies, da den Herren Ministern der Umstand entgangen war, daß der Orden nur für Verdienste auf indischem Boden statutenmäßig gegeben werden darf, so ist Mancher um eine Lieblinghoffnung getäuscht worden und das beim Soldaten hergebrachte Narran macht sich in den militärischen Klubs sehr vernehmbar.

Ueber den nach längerer Haft endlich auf Fürbitte der englischen Regierung in Freiheit gelassenen spanischen Schulmeister Julian Vargas theilt der Sekretär der evangelischen Allianz folgende Einzelheiten mit, ein neues Beispiel spanischer Unzuverlässigkeit: Im März betrat der Bürgermeister von Malaga und der Bezirksrichter mit 20 Polizisten das Haus des Lehrers, durchsuchten es und nahmen ein neues Testament und mehrere französische Bücher weg, die Vargas aus der Schweiz, wo er seine Ausbildung genossen, mitgebracht hatte. Einige Tage darauf wurde er selbst in seinem Hause verhaftet und in den Kerker geschleppt. Die englische Regierung hat seine Befreiung erwirkt, ehe der Prozeß gegen ihn zu Ende geführt war; in der Anklageschrift aber fordert der Staatsanwalt siebenzehn Monate Gefängniß nebst Entziehung der politischen Rechte und seiner Anstellung. Das die Strafe dafür, wenn ein Lehrer, aber vermeintlich ein gebildeter Mann, ein neues Testament ohne Noten und einige, vielleicht nicht ganz orthodoxe Bücher in seinem Besitze hat!

Newyork, 8. August. Aus Washington hört ein Blatt, daß Grant, wenn er Präsident wird, Mr. Sumner zum Staats-Sekretär ernennen wird und in diesem Fall Mr. Adams, der frühere Gesandte in England, alle Aussicht hat, an Sumners Stelle von Massachusetts in den Senat gewählt zu werden.

Aus Rio de Janeiro wird vom 21. Juli gemeldet: Das Programm des neuen Kabinetts ist Frieden. Der argentinische Kongreß hat in geheimer Sitzung das an den Allianzvertrag angehängte Protokoll annullirt. Es ist dies der erste Schritt zu einer völligen Auflösung des Vertrages. Sarmiento ist zum Nachfolger Mitre's und Alfaca zum Vizepräsidenten ernannt worden. Bei den Wahlen erhielt Sarmiento 89, Elizalde 32 und Urquiza 16 Stimmen. Urquiza hat 16,000 Mann unter die Waffen gerufen, um den Amtsantritt Sarmiento's mit Waffengewalt zu verhindern. Wie gewöhnlich, war auch diesmal der Laa nach Abgang der Post (10. Juli) für einen allgemeinen Angriff auf die paraguaysche Position Veremos in Aussicht genommen. Corias soll dem Kommandeur von Humaita proposition haben, die Stadt und ihre Garnison zu übergeben, dann wolle er ihn zum Präsidenten von Paraguay machen. Darauf habe der Kommandeur der Festung geantwortet, Corias solle ihm seine Armeekolonne anstellen und er wolle ihn zum Kaiser von Brasilien machen.

Wommern.

Stettin, 23. August. Nach dem „Mitt.-Wochentl.“ ist v. Podewils, Pr.-Lt. vom Gren.-Regt. Königl. Friedrich-Wilhelms IV. (1. pomm.) Nr. 2, zum Hauptm. und Komp.-Edel, v. Frankeberg I., Sek.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt., Kade, Pr.-Lt. vom 3. pomm. Inf.-Regt. Nr. 14, zum Hauptm. und Komp.-Edel, v. Müllers, Sek.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt., v. Kottwitz, Unteroff. vom 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54, zum Port.-Fähn., v. Wierschem, Port.-Fähn., vom 6. pomm. Inf.-Regt. Nr. 49, zum Sek.-Lt., Kober, Unteroff. von dem. Regt., zum Port.-Fähn., Hilschell, Augustin, Caffe, Port.-Fähn., vom 4. pomm. Inf.-Regt. Nr. 21, zu Sek.-Lt., Baudach, Pr.-Lt. vom 8. pomm. Inf.-Regt. Nr. 61, zum Hauptm. und Komp.-Edel, v. Schweitn, Sek.-Lt. von dem. Regt., zum Pr.-Lt., v. Beringe, Port.-Fähn., vom pomm. Hus.-Regt. (Blücher'sche Husaren) Nr. 5, v. Krause, Port.-Fähn., vom 1. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 4, zu Sek.-Lt., befördert; Radoff, Rittm. aggr. vom 2. pomm. Ulanen-Regt. Nr. 9, als Sek.-Edel in das Thür. Ulanen-Regt. Nr. 6 einrangirt; Arnold, Port.-Fähn., vom 2. niederchl. Inf.-Regt. Nr. 47, zum 7. pomm. Inf.-Regt. Nr. 54 versetzt; v. Schwab, Ob.-Lt. a. gr. dem pomm. Drag.-Regt. Nr. 11, in Genehmigung seines Abschieds Gesuches, unter Verleihung des Char. als Oberst, mit Penf. und der Regimentsuniform zur Disp. gestellt; v. Freireich, Major z. Disp., zuletzt Hauptmann und Kompagnie-Edel im 2. pomm. Gren.-Regt. (Colberg) Nr. 9, mit seiner bish. Penf. nebst Ausf. auf Civilpens. und der Uniform des gedachten Regiments; v. Posch, Hauptm. und Komp.-Edel vom pomm. Fü. Regt. Nr. 34, als Major mit Penf. und der Regt.-U. f., Bartschky, Sek.-Lt. von der Inf. des 2. Bats. (Mougard) 5. pomm. Landw.-Regts. Nr. 42, der Abschied bewilligt; Baron v. Roberts, Justizrat, Garnison-Auditor in Colberg, in gleicher Eigenschaft an das Kommandanten-Gericht in Breslau vom 1. Oktober d. J. ab versetzt.

Nachdem die Vorschriften im §. 171 der Militär-Verordnungs-Anweisung für die preussischen Staaten vom 9. Dezember 1858, betreffend die Einstellung unsicherer Heerespflichtiger in die Arbeiter-Abteilungen, durch die Militär-Verordnungs-Anweisung für den norddeutschen Bund vom 26. März d. J., aufgehoben worden ist, hat Se. Maj. d. Königl. mittelst Allerhöchster Kabinetts-Ordre vom 25. Juli d. J. befohlen, daß die auf Grund dieser Vorschriften gegenwärtig noch in den Arbeiter-Abteilungen beschrieblichen Mannschaften sofort aus denselben entlassen werden sollen.

Angeregt durch das für das Eisenbahnprojekt Stargard-Schneidemühl mehrfach laut gewordene Interesse haben die Landräthe Herren v. Waldow (Stargard), v. Meyer (Arnswalde) und v. Brauchitsch (D. Lüne) zu einer Versammlung in Kreuz am Mittwoch, 2. September, Vormittags 10 Uhr, eingeladen, um das Projekt zu diskutieren, ein Comité zur weiteren

Ausführung desselben zu wählen, um die Kosten zu den Vorarbeiten durch Preissubskription zu beschaffen, welche sich für die ganze Linie auf ca. 6000 Tblr. stellen werden.

Cöslin, 21. August. Der Landbaumeister Krüger hierselbst ist zum Hausinspektor ernannt worden.

Stolp, 21. August. Die mit Bestimmtheit verlautet, wird nun endlich, nachdem mehrere desfallsige Termine immer wieder verlegt worden, mit den Arbeiten für die hinterpommersche Eisenbahn auch von Danzig aus vorgegangen werden.

Schievelbein, 21. August. Am 18. d. M. wurde hier auf dem Bahndamm eine Fulle Petroleum durch einen Fuhrmann verladen. Einer der Zuschauer bemerkte, daß das Faß lecke, und ein Bahnbeamter wollte sehen, ob das ausgelackte Petroleum wohl brenne. Das daran gebaltene Schweißholz entzündete auch sofort nicht allein das Petroleum, sondern auch eine Partie Stroh, welche unter dem Wagen lag und mit Petroleum getränkt war, und in etnem Nu war die ganze Ladung in die Luft geflogen. Der Bahnbeamte ist verhaftet. (Des Falls ist bereits im gestrigen Abendblatt unter Stargard Erwähnung gethan. D. R.)

Theater-Nachrichten.

Berlin. Dr. Bruch ist so schwer erkrankt, daß seine Gattin, Frau Charlotte Bruch-Pfeiffer von der Badereise, die sie auf ärztliche Anordnung angetreten hatte, nach Berlin zurückgekehrt ist.

Am Montag fand an Friedrich-Wilhelmstädtischen Theater zu Berlin das erste Auftreten des Fil. Schramm nach ihrer Krankheit statt. Da wir keine Freunde des Pisonenultus überhaupt, und des schauspielerischen am allerwenigsten sind, so haben wir über dies „Ereigniß“ nichts weiter zu sagen, müssen uns vielmehr wundern, daß der Theater-Zettel zum Dienstag die seltsame Ueberschrift zeigt: „Zweites Auftreten des Fil. Anna Schramm nach ihrer Krankheit.“ — Bis zum nächsten Auftreten nach ihrer Krankheit soll denn das fortgesetzt werden? Will man sogar das schrecklichste Schicksal des Menschengeschlechts, die Krankheit für die Klippe verwenden?

Der Direktor sämtlicher Musik-Chöre des Gardekorps, Herr Weiprecht, wird wahrscheinlich im nächsten Monat nach Hamburg gehen, um dort mit den Musik-Chören der beiden Garde-Regimenter, welche ihn im vorigen Jahre zur Konkurrenzmusik nach Paris begleiteten, einige Konzerte zu geben.

Aus Kassel, 16. August meldet man: Hr. Hofkapellmeister Reiß hatte das Unglück, von einer Droschke überfahren zu werden und dabei einen Bruch des rechten Oberarmes zu erleiden. Glücklicherweise ist die Verletzung keine lebensgefährliche, allein immerhin wird Herr Reiß mehrere Wochen seiner Wirksamkeit entzogen sein. Es ist dies um so bedauerlicher, als es ihm dadurch unmöglich wird, dem Ruf nach Baden-Baden zur Leitung der dortigen großen Opernvorstellungen, welche in der ersten Hälfte des Septembers daselbst stattfinden, Folge zu leisten.

Bemischtes.

Berlin. Die Berliner „Zukunft“ meldet: Der fromm gewordene Graf Coorinax bewohnt auf der Festung Rosenburg drei gut ausgestattete Zimmer, versetzt über mehrere Diener und fährt jeden Sonntag in die Stadt zur Kirche.

Ob die Kinder nächstens beten werden:

Lieber Herrgott, mach' mich fromm,
Doch laß auf die Festung kumm'!

(B. B.)

Auf den der städtischen Schul-Deputation übermittelten Antrag der Mitglieder des 6. (Lehrer-)Konferenz-Bezirks, die Regelung wegen Ausfalls des Nachmittags-Unterrichts an heißen Tagen in den hiesigen Schulen betreffend, ist — noch der „Preussischen Schul-Ztg.“ — folgender Bescheid dieser Behörde ergangen: „Der Nachmittags-Unterricht darf ausfallen, wenn Vormittag um 10 Uhr die Temperatur eine Wärme von 20 Grad oder darüber im Schatten erreicht hat. Dagegen wird es abgelehnt, eine allgemeine Anordnung dahin zu treffen, daß bei einer gewissen Temperatur am Vormittage die Schulen am Nachmittage geschlossen werden müssen.“

Paris. Es giebt dennoch in unserer verderbten Stadt noch nahe Gemüther, Beweis folgende Aeußerung eines sechs- oder siebenjährigen Mädchens von guter Familie. — Man sprach in dem Salon ihrer Mutter von Eitel und Spielern, und daß die Drossel, die falschen Spieeler, sich überall einzuschleichen wüßten; in die gesellschaftlichen Kreise, in die Badorte, selbst in die Salons. Und wie das so weiter geht, sprach man auch von den Tausenden von Arten zu betrügen und sich zu verhalten mit Beobachtungen, mit Worten oder auch, wenn sie gerade einander gegenüber sitzen, indem sie unter dem Tisch mit den Füßen sich Zeichen geben. — „O, das kann nicht möglich sein,“ sagte das unschuldige Kind, „der Licomte v. Ed. . . . tana doch kein Eric sein.“ — „Herr v. Ed. . . . ? Wie kommst Du darauf, Jeane? fragte die Mutter, die mit der ganzen Gesellschaft ihr Ersauern theilte. — „Ja, gestern Abend, als wir Tricte-et-un spielten . . . hat er fortwährend unter dem Tische meine Füße berührt.“ Sancta simplicitas!

In Bidsford gelang es am vorigen Donnerstag er mächtigen Riesenschlange, welche in der daselbst wohnenden Ulfischen Menagerie die Hauptzuchtstätte ausübte und unter dem Namen „des tosmantische Teufel“ allgemein bekannt war, aus ihrem zwischens des Wärters offen gelassen Käfig zu entfliehen. Die Schaubude sollte eben geschlossen werden, als sich ein lauter Schrei aus verbreitete, der „Teufel“ sei entwichen. Das Thier begab sich durch die enge Menschenmenge hindurch, nahm seinen Weg in die Stadt hinein und von da nach dem Quai, wo es sich in das Wasser stürzte. Böte gingen sofort zur Aufsuchung der Schlange aus, aber da es schon dunkel war, blieben alle Versuche erfolglos. Während ihrer Gefangenenschaft ist die Schlange bereits dreimal entwichen, wurde aber immer wieder gefangen. Diesmal aber scheint sie in den Fluthen ihren Tod gefunden zu haben.

Neueste Nachrichten.

Koblenz, 21. August. Der König trifft heute Abend von Köln hier ein und wird einige Tage verweilen.

Köln, 21. August. Der König ist hier Abends gegen 8 Uhr eingetroffen und wobate eine Stunde später dem Feuerwerke in dem gigantisch illumirten Floregarten bei. Das Publikum empfing den Monarchen mit freudigen Zurufen. In den reservirten Räumen des Winterpalastes unterhielt sich der König leutselig mit den

eingeladenen Herren und Damen und hörte verschiedene Vorträge des Kölner Männergesangsvereins, dessen Protektor der König ist, mit an. Abends fand ein kleines Souper in einem Salon des Winterpalastes statt, und um 10 Uhr die Rückfahrt durch die festlich erleuchteten und geschmückten Straßen der Stadt.

Darmstadt, 21. August. Die „Darmstädter Zeitung“ meldet: Nachdem der Finanzausschuß der Abgeordnetenkammer einstimmig den Antrag seines Berichterstatters, den Gesetze betreffend die Pensions-Verhältnisse der Offiziere und oberen Militärbeamten zur Zeit abzulehnen angenommen hatte, und die größte Wahrscheinlichkeit vorlag, daß die Kammer bei ihrem Wiederzusammentritt diesen Antrag zum Beschluß erheben würde, so hat das Kriegsministerium an den Vorsitzenden der Finanz-Kommission, Deputirten Bernbr., ein Schreiben gerichtet, worin erklärt wird, daß seitens des Kriegsministeriums bei der geringen Hoffnung auf das Zustandekommen des Gesetzes unter Mitwirkung des hiesigen Landtages keine Veranlassung vorhanden sei, auf die voraussichtlich unfruchtbare Berufung dieses Landtages zu dringen.

München, 22. August. Die Vermählung der Herzogin Sophie mit dem Herzog von Aragon wird am 14. September in Possenofen stattfinden. Zu der Vermählungsfeier sind zahlreiche fürstliche Gäste geladen. Der Kaiser von Oesterreich wird mit Sicherheit erwartet.

Paris, 22. August. Die Wähler des zweiten Wahlbezirks des Departments Bar sind zum 13. und 14. September zusammenberufen, um an Stelle des verstorbenen Vicomte Kervéguen einen Deputirten zu wählen.

London, 21. August. Der Leichenbesuch über die durch das bei Landos erfolgte Eisenbahnunglück Getödteten und Verbrannten, welche in der Kirche von Abergale aufgestellt sind, ist vertagt worden, da es unmöglich ist, die 23 Abergale zu identifiziren. Juwelen und Goldsachen sind im Werthe von Tausenden vorgefunden. — Der Staats-Sekretär des Aeußeren, Lord Stanley, hat Depeschen an den großbritannischen Gesandten in Washington gerichtet, in welchen er die sofortige Inbetriebnahme der Vorschläge in Betreff eines Naturalisations-Vertrages ablehnt. — In der „British Association“ zu Norwich wurde ein Telegramm aus Ostindien verlesen, wonach die dortigen Beobachtungen der Sonnenfinsterniß zwar durch Wolken gestört wurden, in ihren Hauptresultaten aber doch erfolgreich gewesen sind.

Wollbericht.

Breslau, 21. August. Der Verlauf der gegenwärtigen Londoner Woll-Auktion ist vermöge der daselbst stattfindenden weitesten Tendenz der Preise nicht dazu geeignet, unser Geschäft zu beleben. Es könnte dem Fall erst dann eintreten, wenn, durch die Umstände nöthigt, auf unserem Markte Parität der Preise oder eine Herabsetzung unter diejenigen der entsprechenden Qualitäten von Kolonial-Wollen stattfände. Günstigen sind jedoch einerseits die Inhaber noch nicht dazu geneigt, andererseits fehlt bis jetzt noch die Veranlassung, in der Nachfrage, um einen derartigen Entschluß zur Reife zu bringen. Inzwischen sind im Laufe der letzten acht Lae L. um 300 Ctr. abgekauft worden und waren die Preise; eber eine Kleinigkeit niedriger. Man handelte in feinen und mittelfeinen polnischen und oestereischen Einshuren von 60-70 A., sowie in Ramms- und Zählings Wollen von 75-85 A., deren Abnehmer schlesische Fabrikanten und Kommissäre, sowie ein Berliner Agent waren.

Schiffsberichte.

Swinemünde, 21. August. Angekommene Schiffe: Magareth Mary, Matelosen von Fraserburgh, Tole, Niklosa von Kiel, Ananda, Kreuzfidi von Laboe. Vireta (SD), Lauter von Königsberg. Der Blig (SD), Barom von Memel. — 21. August. Anna Maria, Nebber von Kiel, Gustav, Ködler; Maria, Walfner; Benns, Katok; Die Gubte (SD), Delinde von Stolpmünde. Maria, Naprogen von Eschlober. U. ion (SD), Struck; Germania (SD), Wendfeld von Petersburg. Seemann (SD), Klock von Riga.

Börsen-Berichte.

Berlin, 22. August. Weizen loco ohne Umsatz. Termine in fester Haltung. Im Roggen-Termin-Berichte hielt die Geschäftsstille heute an. Die Haltung ist als eine feste zu bezeichnen, namentlich machte sich der laufende Monat knapp, wofür eine kleine Preisbesserung von ca. 1/2 Tblr. pr. Wpl. eintrat. Dagegen konnte man auf entfernte Sichten eher etwas billiger ankommen. Disponible Waare ging zu eher billigeren Preisen Einiges um. Get. 1000 Ctr. Hafer loco reichlich offerirt. Termine höher bezahlt. Get. 600 Ctr. Mühl wurde durch fortgesetzte Verläufe, besonders auf spätere Lieferung, um ca. 1/2 Tblr. p. Ctr. im Preise gedrückt. Spiritus wurde zu etwas besseren Preisen mäßig umgesetzt und schließt der Markt zu letzten Notirungen in fester Haltung. Get. 10,000 Art.

Weizen loco 72-83 A. pr. 2100 Pfd. nach Qualität pr August 65 1/2, 66, 65 1/2 A. bez., September-Oktbr. 64, 1/4, 64 A. bez., Oktober-November 63 A.

Roggen loco neuer 55-56 A. pr. 2000 Pfd. ab Bahn und frei Haus bez., feiner bezgl. 56 1/2 A. ab Bahn bez., per August 54 1/2, 54 1/4, 54 1/2 A. bez., August-September 52 1/2, 52 1/2 A. bez., September-Oktbr 52 1/2, 52 1/2, 1/2 A. bez. u. Br., 1/2 A. bez., Oktober-November 51 1/2 A. bez., April-Mai 49 1/2, 1/2, 1/2 A. bez.

Weizenmehl Nr. 0, 5 1/2, 5 1/4 A.; 0. u. 1. 5 1/4, 5 A. Roggenmehl Nr. 0 4 1/2, 4 1/4 A. Nr. 0. u. 1. 4 1/2, 4 A. Roggenmehl Nr. 0. u. 1. auf Lieferung pr. August 4 1/2 A. bez. u. Br., 4 1/2 A., August-Septbr 4 1/2 A., September-Oktbr 3 1/2, 3 1/2 A. bez., Oktober-November 3 1/2 A., November-Dezember 3 1/2 A., alles per Ctr. unversteuert incl. Cad.

Gerste, große und kleine, 45-54 A. pr. 1750 Pfd.
Hafer loco 29-34 A., warthebrucher 32 1/2 A. ab Bahn bez., weipreussischer 32 1/2, 3 1/2 A. do., pr. August 32 1/2, 3 1/2 A. bez., Septbr. Oktbr 31 1/2, 1/2 A. bez., Oktober-November 30 1/2 A. bez., Novbr. Oktbr. 30 1/2 A. bez., April-Mai 31, 31 1/2 A. bez.

Erbsen, Rothwaare 63-67 A., Futterwaare 55-61 A.
Wintererbsen 73-76 1/2 A., Wintererbsen 76-79 A.
Petroleum loco 7 1/2, 1/2 A. bez., September-Oktbr 7 1/2 A. Br.

Oktober-Novbr. 7 1/2 A. Br., November-Dezember 7 1/2 A. Br.
Rüböl loco 9 1/2 A. Br., pr. August u. August-September 9 1/2 A. bez., September-Oktbr 9 1/2, 9 1/2 A. bez. u. Br., 1/2 Ob., Oktober-November 9 1/2 A. Br., Novbr. Dezember 9 1/2 A. bez., April-Mai 9 1/2, 1/2 A. bez.

Leinöl loco 12 A.
Spiritus loco ohne Faß 19 1/2 A. bez., pr. August u. August-September 18 1/2, 18 1/2 A. bez., September-Oktbr 17 1/2, 18 A. bez., Oktbr-November 17 1/2, 1/2 A. bez., November-Dezember 17 1/2, 1/2 A. bez., April-Mai 17 1/2, 1/2 A. bez.

Fonds- und Aktien-Börse. Die Börse war in ihrer ganzen Haltung fest, ungeachtet vorübergehend niedrigere Course für einzelne Spekulationspapiere notirt wurden.

Wetter vom 22. August 1868.

Zu Westen:	Zu Osten:
Paris — R., Wind —	Danzig . . . 15, R., Wind —
Breslau . . . 13, R., — SD	Königsberg 16, R., — SD
Eri 12, R., — S	Wilm. . . . 14, R., — SD
Köln 12, R., — S	Miga 15, R., — SD
Münster . . 13, R., — SB	Petersburg — R., —
Berlin 16, R., — S	Roskau . . . — R., —
Stettin 15, R., — SD	

Zu Süden:	Zu Norden:
Breslau . . . 15, R., Wind D	Christians. 10, R., — SB
Witbor . . . 15, R., — SD	Stockholm 16, R., — SD
	Sparganda 11, R., — SD

Table with multiple columns: Eisenbahn-Actien, Prioritäts-Obligationen, Preussische Fonds, Fremde Fonds, Bank- und Industrie-Papiere. Includes various stock and bond listings with prices and interest rates.

Familien-Nachrichten. Verlobt: Fräul. Selma Wetzel mit dem Kaufmann Herrn Joseph Levin (Wien). Geboren: Ein Sohn: Herrn W. Hanke (Straßund).

Stadtverordneten-Versammlung. Am Dienstag, den 25. Wts., Nachmittags 5 1/2 Uhr Tagesordnung. Desentliche Sitzung: Rückübernahme des Magistrats, betrifft die Sprengung der Straßen etc., sowie die Privat-Reinigung der Stadt.

Rönlige Direktion der Oberschlesischen Eisenbahn. Vom 1. I. M. ab werden auf den von uns verwalteten Eisenbahnen die zur 2. ermäßigten Klasse unserer Lokaltarifs gehörenden, rohen und rohbebauneten Steine bei völliger Ausnutzung der Tragkraft der zur Verladung verwendeten Wagen zu den Frachttarifen des seit 20. September v. J. gültigen, Lokal-Ausnahmetarifs für Kartoffeln und künstliche Düngemittel tarifiert.

Auction am 24. August cr. Vormittags von 9 1/2 Uhr ab, im Kreisgerichts - Auktionslokal, über: mahagoni und birchene Möbel aller Art, Kleidungsstücke, Leinwand, Betten, Hans- und Küchengeräthe, um 11 Uhr: 1 großer, 1 kleiner Fels, ein Paar Felsstiefeln, 1 eisenachziger Wagen, 2 ausländische Mutterstühle, um 11 1/2 Uhr: ca. 3 Mille feine und mittlere Cigarren, 50 Flaschen Rum, Cognac, Arrac.

Pommersches Museum, offen jeden Mittwoch Nachm. von 2-4 Uhr und jeden Sonntag Vorm. von 11-1 Uhr. Es wird vielfach in Blättern die Tour Straßund-Malmoe als die billigste und kürzeste von Berlin nach Copenhagen empfohlen, ohne hierbei des Passage-Preises Erwähnung zu thun.

Bitte. In der Nacht vom 16. zum 17. d. M. brach in einem Stalle von Diedrichsdorf Feuer aus, das bei dem heftigen Winde sich schnell verbreitete und in noch nicht 2 Stunden 52 Gebäude in Asche legte. Dadurch sind 26 Familien nicht nur obdachlos geworden, sondern auch von allen Lebensbedürfnissen entblößt, in die größte Noth gerathen.

Lebens-Versicherungs-Bank KOSMOS. Grundkapital: 1,800,000 Gulden, concessionirt für das Königreich Preußen durch Ministerial-Befugung vom 8. Juni 1863. Die Gesellschaft empfiehlt sich zum Abschluss von: Lebens-, Renten-, Alter-Versorgungs-, Aussteuer- und Begräbnisgeld-Versicherungen.

Bitte. Bei dem gestrigen großen Brande in Podesuch sind 62 Familien obdachlos geworden. Ihre ganze eben eingebrachte Ernte ist vernichtet, viel Vieh verbrannt, und die meisten haben kaum mehr als das nackte Leben gerettet. Auch sind leider mehrere Menschenleben zu beklagen, und ein Familienvater liegt hoffnungslos an seinen Brandwunden darnieder. Schleunige Hilfe thut noth.

Sämmtlichen Behörden, Rechts-Anwälten, Verwaltern u. s. w. wird zur prompten Expedition von Anfordigungen jeglicher Art in sämtlicher erscheinenden in- und ausländischen Zeitungen die Annoncen-Expedition von Rudolf Mosse in Berlin empfohlen. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen in täglichem direkten Verkehr und ist von denselben ermächtigt, Insertionen, Aufträge jeden Umfanges ohne Preis-erhöhung, Porto- oder Spesen-Anrechnung correct zu vermitteln.

Bekanntmachung. Das ehemalige Garnison-Schulhaus, jetzige Kasernen-Gebäude in der breiten Straße Nr. 61 in Stettin nebst Hofraum, soll öffentlich meistbietend verkauft werden und ist hierzu Termin auf den 5. September c., Vormittags 11 Uhr, in unserm Geschäftslokal, Rosengarten Nr. 25-26, anberaumt. Der Termin wird präcise 1 Uhr geschlossen und auf Nachgebote wird nicht gerücklichtigt.

Bublitz, Pastor in Priemhausen. Steinbrück, Lehnschulze daselbst. Parltz, Schulze in Diedrichsdorf. Zur Unterbringung und Anschaffung von Capitalien auf gute Hypotheken empfiehlt sich Ludw. Heinr. Schröder, Fischerstraße.

R. Grassmann's biblische Geschichten für Landschulen sind wieder vorräthig bei R. Grassmann, Schulzenstr. 17 u. Kirchplatz 3.

